

Referenzen

VDV, Standardisierungsprojekt IP-KOM-ÖV



Ansprechpartner beim Kunden

Berthold Radermacher
 (radermacher@vdv.de)

Projektförderer



Projekträger



Kooperationspartner

- ANNAX Anzeigesysteme GmbH
- DB Mobility Logistics AG
- EVAG, Essener Verkehrs-AG
- HaCon Ingenieurgesellschaft mbH
- INIT GmbH
- IVU Traffic Technologies AG
- Mentz Datenverarbeitung GmbH (mdv)
- Scheidt & Bachmann GmbH
- Stuttgarter Straßenbahnen AG
- Technische Universität Darmstadt
- Technische Universität Ilmenau
- Universität Stuttgart
- üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG
- Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)

- Erstellung der Gesamtvorhabensbeschreibung, die die 14 interessierten Projektpartner berücksichtigt.
- Projektsteuerung und Projektbüro in der Beantragung des Forschungsprojektes.
- IP-KOM-ÖV soll die effiziente, standardisierte Bereitstellung der kollektiven Fahrgastinformation in den Fahrzeugen ermöglichen.
- Fahrgäste, auch fremdsprachige und sehbehinderte, würden sich mit ihren persönlichen mobilen Geräten überall mit den auf IP-KOM-ÖV basierenden, zukünftigen Applikationen ihrer Wahl informieren können.
- IP-KOM-ÖV soll hierzu Kommunikationsdienste sowie semantische, selbstbeschreibende Modelle und Profile erforschen und definieren. Es ist vorgesehen, dass IP-KOM-ÖV die Datenwege regelt und eine konsistente Fahrgastinformation, Reisebegleitung sowie einen preiswerten Betrieb der Systeme der Verkehrsunternehmen fördert. Die Effizienz der Entwicklung und Integration neuer Systemteile würde mit IP-KOM-ÖV markant verbessert.
- Es würde aufgezeigt, wie IP-KOM-ÖV in bestehende Systeme integriert wird. Bestehende Standards und Forschungsergebnisse würden berücksichtigt, beziehungsweise ergänzt. In konkreten Feldtests soll die Tauglichkeit dieser Standardisierungsvorschläge nachgewiesen werden.

- 2008-heute

CVAG, Chemnitzer Verkehrs AG



Kooperationspartner

Verkehrs-Consult (VCL) GmbH

- Projektsteuerung TETRA und ITCS
- Begleitung bei der Systemeinführung
- Bauüberwachung vor Ort
- Konzepte für Betriebsauswertung, Instandhaltung und Statistik

- 2008-heute

**Stadt Luzern, Tiefbauamt,
Verkehrsplanung und Bau**



Ansprechpartner beim Kunden

Roland Koch
(Roland.koch1@stadtluzern.ch)
Martin Urwyler
(Martin.Urwyler@StadtLuzern.ch)

- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen
«Ersatz Zentrale Verkehrssteuerung der Stadt Luzern»
in enger Zusammenarbeit mit den TBA-internen und
externen Fachleuten
- Bewertung der Angebote
- Unterstützung bei der Umsetzung

- 2008-heute

SSB, Stuttgarter Strassenbahnen AG



Ansprechpartner beim Kunden

Florian Bitzer
Florian.Bitzer@mail.ssb-ag.de

- Fachliche Begleitung bei der Definition und Umsetzung des auf zwei Bildschirmen und IP-Kommunikation basierenden Informationssystems für die totalerneuerten Stadtbahnwagen
- Unterstützung bei der Erstellung der Leistungsbeschreibung und der Inbetriebnahme der beiden Demonstratorfahrzeuge mit je 2 Bildschirminseln à 4 Monitoren
- Zweitmeinung und Unterstützung bei der Erstellung des Lastenheftes «Ersatz BÜR durch ein neues Betriebssteuerungssystem (BSS)»

- 2007-heute

ZVV, Zürcher Verkehrsverbund und VBZ, Verkehrsbetriebe Zürich



Ansprechpartner beim Kunden

Martin Meier
(m.meier@vbz.ch)

- Führung der Arbeitsgruppe „Fahrgastinformation am Fahrzeug und an der Haltestelle“, welche das Konzept für eine einheitliche Fahrgastinformation im ZVV erstellte. Aus diesem Konzept wurden viele Fahrgastinformationskonzepte anderer Verkehrsbetriebe / Verbünde abgeleitet, unter anderem auch jenes der SBB (siehe unten) und des VöV (FIScommun)
- Lastenheft, Ausschreibung, Auswerten der Angebote, sowie technische Beratung und Begleitung bei der Einführung des neuen ÖPNV-Betriebsleitsystems ITCS mit Fahrgastinformation an Haltestellen und in Fahrzeugen im ganzen Kanton Zürich.
- Konzeption und Begleitung der Kopplung des geplanten nationalen Fahrscheinverkaufs-Systems (S-POS) mit dem Leitsystem.
- Konzeption und Evaluation des Funksystems für das gesamte Verbundgebiet.
- Unterstützung bei der Inbetriebnahme des neuen ITCS, der Schnittstelle zur SBB und der Anschlusssicherung.
- Unterstützung der Projektleitung und Fachleute während der gesamten Umsetzung und betrieblichen Einführung.

- 2000-heute (> 1'100 Fahrzeuge)

ZVV, Zürcher Verkehrsverbund



Richtlinien STAKO

Regeln und Hilfen für die Anwender

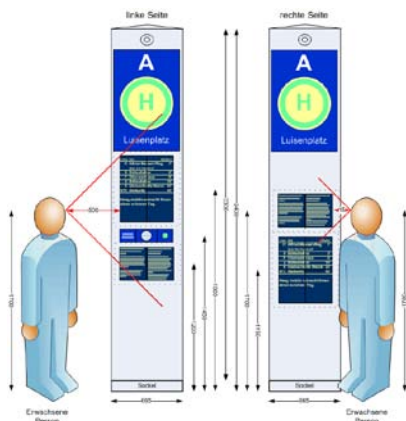
- Mitarbeit und temporäre Leitung der Standardisierungskommission des ZVV.
- Grundsätze für eine einheitliche und einfach verständliche Fahrgastinformation.
- Sicherstellung einer konsistenten Fahrgastinformation über alle MVU (marktverantwortliche Unternehmen) und Systeme.
- Grundsätze für die einheitliche Bezeichnung und Verortung der Haltestellen.
- Strategie für die Festlegung der Fahrzeitprofile.
- Grundsätzliche Vorgaben für die Anschlussicherung.

Ansprechpartner beim Kunden

Kerstin Kantke Leuppi
(KKantkeLeuppi@ZVV.zh.ch)

- 2002-heute

Heag mobilo, Darmstadt (D)



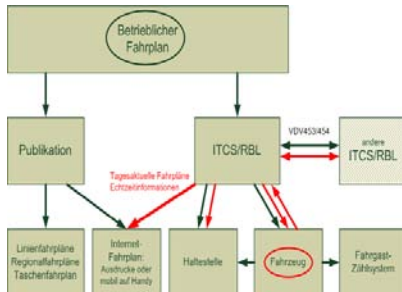
- Konzept Erneuerung und Ausbau DFI an Haltestellen, beinhaltend
- Analyse und Empfehlungen zu den Datenpfaden und Schnittstellen
- Welche Anzeigetechnik ist für diese Anwendung die richtige?
- Funktionale Anforderungen an die Haltestellensäule am Luisenplatz
- Anzeige für Verkehrshinweise oder für Aushangfahrpläne?
- Sprachausgabe für Abfahrtsanzeiger
- Pro und Kontra einer Fahrgastsprechstelle
- Optimale mechanische und optische Lösung aus Sicht der Fahrgäste
- Internetrecherche und vertiefte Abklärungen mit möglichen Lieferanten

Ansprechpartner beim Kunden

Peter Maurer (MaurerP@Heag.de)
Dirk Kornelius (Dirk.Kornelius@heag.de)

- 2008-2009

Verkehrsverbund Luzern, vormals vif Kanton Luzern



- Strategiekonzept Echtzeitinformation, beinhaltend
 - Analyse der aktuellen Fahrgastinformation
 - Schnittstelle zur SBB
 - Datendrehscheibe für den Austausch von Echtzeitdaten
 - Marktübersicht Werbung im Fahrzeug
 - To do Liste
 - Strategieempfehlung
- 2009

Ansprechpartner beim Kunden

Thomas Schemm
 (thomas.schemm@verkehrsverbund-luzern.ch)

Kooperationspartner

moveQuality, Schänis

WVG, Wolfsburger Verkehrs-GmbH



- Analyse der Datenfunk-Kommunikationsprobleme in enger Zusammenarbeit mit dem Lieferanten des Leitsystems, einem Funkspezialisten und den Mitarbeitern der WVG.
 - Analyse und Diagnose der Funktechnik
 - Durchführung von funktechnischen Korrekturmassnahmen
 - Überprüfung und Optimierung Datenfunkparametrierung
- 2008

LVB, Leipziger Verkehrsbetriebe



- Erarbeitung technisches Kommunikationsgrobkonzept:
- Zusammentragen, ordnen und gewichten der Bedürfnisse der Unternehmen des Konzernverbundes LVB aus prozesstechnischer, kaufmännischer und technischer Sicht.
- Schwachstellenanalyse.
- Aufzeigen des Lösungsraumes (technische und organisatorische Verbesserungen) mit den Elementen Handlungsfeld, Zielzustand, Aktionen, Relevanz/Nutzen und Kosten.

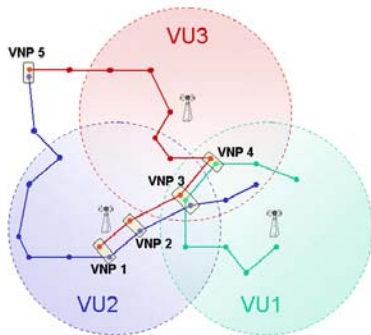
Kooperationspartner

Verkehrs-Consult (VCL) GmbH

- 2007-2008

DISTEL - BMWi gefördertes Forschungsprojekt des VDV

Vernetzung über die VU-Grenzen



Projektförderer



- Projektsteuerung und Projektbüro-Dienstleistung im Forschungsprojekt DISTEL (Dienste in ÖPNV-Verbundnetzen mit standardisierten Linien).
- DISTEL verfolgte das Ziel, in ÖPNV-Verkehrsverbänden effiziente Betriebsführung, umfassende Fahrgastinformation und Koordination von Anschlüssen zwischen Fahrzeugen verschiedener VU wirtschaftlich zu ermöglichen.
- Dies wird durch Standardisierung der Daten- und Sprach-Kommunikation über verschiedenste digitale (Funk-) Kommunikationsnetze und durch Bereitstellen standardisierter Dienste für die Betriebsführung, Fahrgastinformation und Anschluss-Koordination erreicht.
- Die DISTEL-Dienste sollen ermöglichen, VU-übergreifend zu kommunizieren, zu steuern und zu informieren.

- 2006-2009

Projekträger



Kooperationspartner

- Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)
- Essener Verkehrs AG (EVAG)
- Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)
- Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF)
- RWTH Aachen
- BESCom Elektronik GmbH
- vedisys AG
- R&S BICK Mobilfunk GmbH
- IVU Traffic Technologies AG
- T-Systems GEI GmbH

**BAV, Bundesamt für Verkehr,
Bereich Barrierefreiheit im öV**



Ansprechpartner beim Kunden

Hanspeter Oprecht
(hanspeter.oprecht@bav.admin.ch)

- Erstellung der Studie «Behindertengerechte Kommunikation im öV (BKöV)». Sie zeigt den aktuellen Stand der Technik sowie die vorhandenen Systeme, Projekte und Standards auf.
 - Leitung der Arbeitsgruppen mit Fachleuten, die selbst mit verschiedenen Behinderungen den öV nutzen.
 - Umfassende Zusammenstellung der einzelnen Schritte einer Reise.
 - Aktive Mitarbeit in der CEN-Standardisierungsgruppe TC278, WG3 und in der SG3.
- 2007-2008

PostAuto Schweiz AG



- Vorstudie zur Evaluation Ausrüstung von Postbussen mit Systemen zur Integration in den Zürcher Verkehrsverbund (ITCS- und Ticketing-Ausrüstung).
- 2005

BVB, Basler Verkehrsbetriebe



- Konzept für die Langfriststrategie des Leitsystem-Ausbaus.
 - Mitwirkung bei der Erarbeitung eines Konzeptes zur Messung der ÖPNV-Qualität.
- 2004-2005

HEAGmobilo, Darmstadt



- Erstellen von wesentlichen Teilen des Lastenheftes für ein neues ÖPNV-Betriebsleitsystem

- 2004

SBB AG



- Konzeptarbeiten und Schnittstellendefinition für die Übertragung der Fahrgastinformation und der Anschluss-Sicherung zwischen Zügen der SBB und dem Tram/Bus Betriebsleitsystemen der Zuger Verkehrsbetriebe ZVB (Schnittstelle zwischen SBB-System CUS und anderen Leitsystemen)
- Begleitung Pilotprojekt Stadtbahn Zug
- Konzeptarbeiten zur Einführung des geplanten nationalen Fahrscheinverkaufs-Systems (S-POS)

- 2003-2005

VBL, Verkehrsbetriebe Luzern



- Erstellung des Lastenheftes für die Ausschreibung und Auswertung der Angebote.
- Technische Unterstützung bei der Einführung des ÖPNV-Betriebsleitsystems mit Fahrgastinformation, anschliessend technische Unterstützung beim Betrieb des Leitsystems.
- Projektleitung mit Gesamtverantwortung der Einführung des ÖPNV-Betriebsleitsystems mit Fahrgastinformation.
- Erstellen eines Lastenheftes für eine individualisierte Personaldisposition.

- 2001-2006 (140 Fahrzeuge)

VBG, Verkehrsbetriebe Glattal



759		Zürich Flughafen/Airport		Stopp
Ihre nächsten Anschlüsse / Your next connections				
16:32	S16	Herrliberg-Feldmeilen	5 Min.	Verzögerung
16:33	IR	Luzern	5 Min.	Verzögerung
16:39	S2	Effretikon		
16:40	IE	Interlaken Ost		
16:43	IR	Genève-Aéroport		
16:48	RX	Konstanz		
				16:25

- Konzeption und technische Unterstützung bei der Einführung eines Fahrgastinformationssystems mit Bildschirmen in Bussen.
 - Konzeption und technische Unterstützung bei der Einführung von Busumlauf-Beschleunigungsmassnahmen mit Lichtsignalansteuerung über Funk.
- 2000-2004

Ansprechpartner beim Kunden

Thomas Kreyenbühl
 (thomas.kreyenbuehl@vbg.ch)

BernMobil, Verkehrsbetriebe Bern



- Gesamt-Projektleitung bei der Einführung des ÖPNV-Betriebsleitsystems, anschliessend technische Unterstützung beim Betrieb des Leitsystems.
 - Technische Unterstützung bei der Einführung der neuen Fahr- und Dienstplansysteme.
 - Konzeption der Integration der Betriebe Postauto Bern und Regionalverkehr Bern-Solothurn in das Leitsystem von BernMobil.
- 1999-2005 (320 Fahrzeuge)